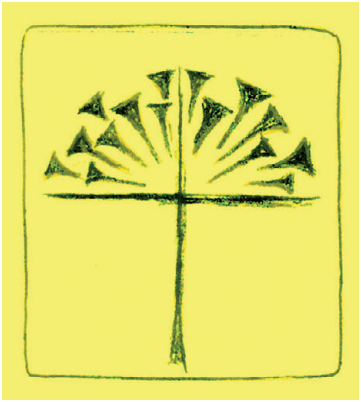
Rundbrief

Jahr 2018



CONSONARE

evangelické pozounové sbory, z.s.

> **Editorial** (im Advent geschrieben)

Liebe Freunde, Mitglieder und Consonare-Unterstützer,
es ist Advent und Weihnachten, das Fest des Schenkens, steht vor der Tür. Gott schenkt uns seine Liebe, die in Jesus Christus zu uns kommt, auch heute. Und auch wir beschenken uns, von ihm inspiriert – in unseren Beziehungen, unter Freunden und in den Gemeinschaften, denen wir angehören. Bei Consonare konnten wir in diesem Jahr mehrmals Freundschaft, Gemeinschaft und auch gemeinsames Musizieren erleben. Alles begann mit dem zehnjährigen Consonare-Jubiläum in Třebenice. Dann ging es mit einer großen Unternehmung in Prag weiter, wo unsere Freunde aus Hohengehren bei uns zu Gast waren. Im Sommer waren wir mit unseren Familien und Kindern in Kralovice bei Plzeň. Als Nächstes fuhren wir im Rahmen der Consonare-Radtour mit den Instrumenten ins Riesengebirge und auf dem höchstgelegenen Radweg Tschechiens zur Elbfallbaude. Von da gingen wir zu Fuß zur Elbquelle und gaben dort ein etwa 20-minütiges Konzert für die Touristen, die bei schönem Wetter in großer Zahl vor Ort waren und nicht ahnten, was sie dort erwartet. Fünf Tage später endete unsere Tour in Nymburk. Im Herbst waren wir beim hundertjährigen Jubiläum der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder dabei, wo wir beim Gottesdienst auf dem Platz „Perštýnské náměstí" spielten. Untergebracht waren wir im Gemeindehaus in Chrudim.
Das ganze Jahr über gab es auch viele kleinere Veranstaltungen der einzelnen Consonare-Chöre und auch unsere schnelle Einsatzgruppe war in Aktion.
Im Herbst traf sich der Consonare-Vorstand zu einem Teambuilding bei Vojta in Prag, aber es war eher eine sehr lange und gründliche Sitzung, bei der wir auch so grundlegende Dinge besprachen, wie die Werte und Ziele von Consonare. Wichtige Werte waren für uns beispielsweise die Gemeinschaft, der Glaube an Gott, der Amateurismus im besten Sinne des Wortes und die Bodenständigkeit von Consonare. Unseren Verein gibt es nicht nur wegen der Musik, die wir spielen. Doch ohne Musik würde Consonare seinen Sinn verlieren. Die Musik allein macht Consonare aber noch nicht zu dem, was es ist.
Außerdem bereiteten wir die Mitgliederversammlung vor, die im Rahmen des Frühjahrsseminars vom 26. bis zum 28.4.2019 in Litoměřice stattfinden wird und bei der für den Zeitraum von drei Jahren ein neuer Vorstand gewählt wird. Wir bemühten uns darum, die Aufgaben gerecht unter allen zu verteilen. Außerdem diskutierten wir über die Zukunft, über die Missionsstrategie, unsere Finanzen und die Unterstützung für die einzelnen Consonare-Chöre. Und wir fühlten uns wohl in der Gemeinschaft.
Das wünsche ich auch dem ganzen Consonare-Verein und euch allen: dass ihr euch in der Gemeinschaft wohlfühlt und eure Instrumente zur Ehre Gottes und zur Freude und zum Trost der Menschen erklingen mögen.

Filip Šimonovský

> Schön war´s! Rückblick auf das Consonare-Jubiläum in Třebenice

11 Bläserinnen und Bläser unseres Jonsdorfer Posaunenchores sowie 2 Vertreter unserer Kirchgemeinde folgten der Einladung von CONSONARE, dem Verband evangelischer Posaunenchöre in Tschechien, den 10. Jahrestag der Gründung des Vereins vom 6. bis 8. 4. 2018 in Třebenice gemeinsam zu feiern. Der Empfang war herzlich. Wir trafen im Saal des Rathauses auf viele gut bekannte und auch neue Gesichter tschechischer wie deutscher Herkunft, allen voran Andreas Altmann, LPW (i.R.), der die musikalische Leitung des Festes übernommen hatte.

Bei strahlendem Frühlingswetter bot sich ein erster gemeinsamer Auftritt auf dem Marktplatz des kleinen Städtchens am Rande des mittelböhmischen Berglandes an.

Die Klänge waren für tschechische Ohren ungewöhnlich und ließen aufhorchen. Der Vorsitzende von CONSONARE, Pfarrer Filip Šimonovsky, erklärte den Zuhörern den Anlass des Open-Air-Auftritts und lud alle zu einem Konzert am späteren Nachmittag ins Rathaus ein. Die Grundschule von Třebenice lockte mit FAIRTRADE- Kaffee und Kuchen und machte ebenfalls Werbung für das Konzert.

Doch zuvor fand im Rathaussaal die festliche Eröffnung des Jubiläumswochenendes statt. Mit allem, was dazugehört: Festredner, Grußbotschaften, Dankesworte – und natürlich Musik. Die kam ohne Dolmetscher aus, ansonsten aber waren die „Sprachgenies“ immer ausgebucht.

Nach einer bestens vorbereiteten kulinarischen Stärkung bemühte sich Andreas Altmann, die Bläsergemeinschaft für das Konzert in Übereinstimmung zu bringen. Das gelang! Das Publikum im gut gefüllten Rathaussaal geizte nicht mit Beifall, und das extra für das Jubiläum

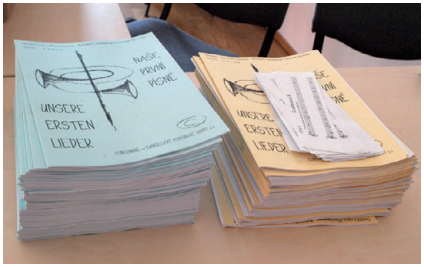
zusammengestellte neue Notenbuch (Dank an das Autoren-Team!) hatte eine erfolgreiche Premiere. Derart ermutigt, folgte nochmals ein vielbeachteter Außenauftritt.

Der Abend gehörte ganz den Bläsern und Unterstützern von CONSONARE. Er begann mit einem vorzüglichen Abendbrot im Rathaus und setzte sich mit einer liebevoll gestalteten Feierstunde fort, die mit dem Gedenken an zwei verstorbene CONSONARE-Mitglieder eingeleitet wurde. Die Bläser vom bayerischen Posaunenchor Sulzbach-Rosenberg, die eine Partnerschaft mit dem tschechischen Chor in Olomouc verbindet, sorgten für Semper-Opernball-Feeling, als sie jeweils mit festlichen Fanfarenklängen Auszeichnungen für besonders verdienstvolle Mitglieder und Förderer von CONSONARE ankündigten. Stellvertretend für viele weitere sei hier unser Mitbläser Gottfried Huth genannt, der als Initiator der evangelischen Bläserarbeit in Tschechien wesentlich zur Gründung von CONSONARE beigetragen hat und von den tschechischen Bläserfreunden liebevoll als „Vater" oder „Großvater" bezeichnet wird. Nach dem „Festakt" gab´s einen regen Gedankenaustausch, gefördert durch so manches PIVO!

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Gottesdienstes. Ein großer Bläserchor musizierte vor dem kleinen Gemeindehaus der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder in Třebenice. Ein (aus Platzgründen) kleiner Chor begleitete die Lieder im Gottesdienst.

Das gelungene Festwochenende klang nicht aus mit den letzten Tönen vor dem Gemeindehaus , sondern mit einem im Garten liebevoll vorbereiteten und sehr vielfältigen Imbiss, zu dem uns die Gemeinde in Třebenice mit ihrem Pfarrer einlud. Sie war, ebenso wie alle verantwortlichen Organisatoren und der gesamte CONSONARE-Vorstand, ein perfekter Gastgeber!

In seiner Predigt im Gottesdienst fragte Pfarrer Šimonovsky in Anlehnung an ein Wort aus der Lesung (Jes. 40, 26-31) : „Worauf richten wir unsere Augen? Wir Bläser manchmal auf die Noten und manchmal auf den Dirigenten. Vielleicht sollten wir das öfter tun!" Wie wahr! Doch noch wichtiger: Die Augen erheben und den Schöpfer erkennen, der Himmel und Erde erschaffen hat und den zu loben und danken Anliegen von CONSONARE ist. Und dabei wollen auch wir weiterhin gern mithelfen!



H. Höntsch, PCH Jonsdorf

> Besuch des Posaunenchors Hohengehren in Prag

ein Wochenende zur Förderung der deutsch – tschechischen Freundschaft.

Vom 31. 5. – 3. 6. besuchte der Posaunenchor Hohengehren mit einer 45-köpfigen Reisegruppe in Prag den Verein CONSONARE – EVANGELICKÉ POZOUNOVÉ SBORY (evangelische Posaunenchöre). Consonare ist ein deutsch-tschechischer Verein, der die Aufbauarbeit von Posaunenchören in Tschechien fördert.

Seit etwa 5 Jahren ist Katharina Reusch, die Tochter unseres ehemaligen Pfarrers Christoph Reusch, in Prag wohnhaft und Mitglied im Verein Consonare. Sie arbeitet dort in einer Grundschule als Schulbegleiterin und Deutschlehrerin. Aus dieser Verbindung entstand die Idee eines Besuchs in Prag. So machten sich am Donnerstag den 31.5. 45 wagemutige Gestalten auf nach Prag. Nach längerer Durststrecke dort angekommen, wurden schnell die Zimmer bezogen und es gab ein erstes gegenseitiges Kennenlernen mit den Freunden von Consonare. Nach gutem Essen und einer kurzen Wanderung zum Nationalmonument von Vitkov ging es zu einer kurzen Nacht im Hotel.

Am Freitag wurde morgens zusammen geprobt und im Anschluss durften wir dann bei einer mehrstündigen Führung die Prager Burg, die Kathedrale, das goldenen Gässchen und die dazugehörige Geschichte kennenlernen. Ohne schlimmen Fenstersturz, wie in der Prager Geschichte üblich, ging es dann wieder zur Gemeinde von Vinohrady, wo noch zusammen zu Abend gegessen wurde. Nach einem gemeinsamen Abschluss zogen die besonders Fleißigen noch nach Vysehrad, um sich dort das Glockenspiel der Kirche anzuhören und die Aussicht auf die Stadt bei Nacht zu genießen.

Am Folgetag ging es mit vielen weiteren Informationen durch die ganze Altstadt, über die Karlsbrücke, um dann nach einer kleinen Stärkung den Tag bei einer gemütlichen Bootsfahrt mit Posaunenklängen auf der Moldau ausklingen zu lassen.

Am Sonntag wurde dann noch gemeinsam mit Consonare ein Prager Gottesdienst in der Gemeinde in Vinohrady musikalisch begleitet. Zuletzt wurde auf der Heimfahrt noch die Pilsener Brauereigaststätt besucht.

Ein großer Dank von unserer Seite geht an unseren Busfahrer Jürgen, der auch im chaotischen Prag seinen Weg fand ohne einen Unfall zu bauen, an das Organisationsteam von Consonare, die diese Reise perfekt mitgeplant hatten, und an den Deutsch- Tschechischen Zukunftsfonds für deren Unterstützung. Es war ein kleines Abenteuer. Gerne wieder!

Euer Posaunenchor Hohengehren, Stefan Staudt

> Astronomisches Hrabová

Am Sonntag 17. Juni 2018 hat der Posaunenchor Consonare Olomouc gestärkt mit Honza Vepřek (Zábřeh) und Vojta Rozsíval (Praha) in der evangelischen Kirche in Hrabová. Der Anlaß fürs Festgottesdienst war Eröffnung von rekonstruierten Sternwache im Kirchenturm. Im Gottesdienst haben wir einige Lieder geblasen. Die Predigt hatte hießige Pfarrer Jan Hudec und einen kurze Ansprache hatte auch Pfarrer Robert Sitarek vom Partnergemeinde im polnischen Klódzko.

Nach dem Gottesdienst haben alle Gäste die oberen Etagen vom Kirchenturm besichtigen wollen. Auch für mich war der Rundgang durch die imposante Kirche und Kirchenturm sehr interessant. Ich war überrascht, dass es mehrere Arten von Stufen gibt. Ich habe die Blicke vom Kirchenturm in die malerische hügelige Umgebung genossen. Wir haben auf der Terasse über dem Rudolf-Šedý-Saal, wo sich die Gemeinde heute trifft, weiter gespielt. Auf dieser Terasse haben wir historisches astronomisches Fernrohr bewundert und die Umgebung geschaut.

Nachdem wir uns auf diese Weise seelisch erfrischt haben, konnten wir uns anschließend auch um unser körperliches Wohl kümmern: die Schwestern und Brüder haben für uns und andere Gäste ein ausgezeichnetes Gulasch gekocht und verschiedene Kuchen gebacken. Von Hrabova sind wir zufrieden und dankbar für besondere Erlebnise nach Hause gefahren.

Šimon

> Consonare Olomouc in Kateřinice

Wissen Sie, wo man Consonare am liebsten hat? Für Consonare Olomouc ist die Antwort ganz klar: in Kateřinice!

Obwohl wir Kateřinice am ersten Juli-Wochenende besucht haben, mussten wir in unserer Unterkunft am Abend noch einheizen – Abende in Hosteiner Berge sind kalt auch im Sommer. Wir wurden in Lázy untergebracht – da gibt es im Gemeindehaus auch Gästezimmer. Die Gemeinde in Kateřinice hat noch keine eigene Bläser, aber hier heranwachsen zwei junge talentierte Klarinettspieler. Hier mussten wir auch nicht erklären, was Posaunenchor ist – in der Vergangenheit waren hier unsere Freunde aus Sulzbach-Rosenberg.

Die Gemeinde war sehr dankbar, dass wir im Gottesdienst gespielt haben – ihre Organistin lag im Krankenbett. Und unser Spielen hat auch gut gefallen – Pfarrer Jelinek hat über uns sechzehnmal in seiner Predigt gesprochen!

Sehr gut besucht war auch unser Konzert am Samstag, im Anschluß gab es ein Grill-Fest für die Gemeinde. Das Wochenende in Kateřinice war ein Erfolg – wir haben neue Musiker-Freunde kennen gelernt, die mit uns in der Zukunft spielen möchten. Wir haben auch eine freundliche und herzliche Aufnahme in einer Gemeinde miterlebt, der unseres Musizieren sehr gut gefallen hat.

Vielen Dank für dieses wunderschönes Wochenende gehört Ondra Kovář aus Kateřinice, der alles geplant und vorbereitet hat und außerdem auch noch die besten Steaks auf der Welt für uns gegrillt hat… Ondra hat einfach an alles gedacht – auch an die kranke Organistin. Bei ihr haben wir noch ein Ständchen am Krankenbett gespielt – mit Wunsch zur baldigen Genesung.

Standa

> Sommer-Consonare 2.–8. 7. 2018

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass die Sommerferien mit der Familienrüstzeit von Consonare beginnen. Diesmal verbrachten wir eine wunderbare Woche in Kralovice in der Nähe von Pilsen. Die Unterkunft organisierte die örtliche Gemeinde für uns. Vielen Dank! Uns standen das gesamte Pfarrhaus mit einem großen Garten zur Verfügung. Dank des wunderbaren Wetters konnten wir Frühstück und Abendessen im Freien genießen, sowie Würstchen am Lagerfeuer grillen. Und der große Garten wurde nicht nur einmal zum leidenschaftlichen Fußballturnier genutzt. In der anliegenden Kirche gab es ideale Bedingungen für die alltäglichen Proben. Dort nahmen wir auch am ökumenischen Gottesdienst am Sonntag teil und begleiteten ihn musikalisch. Vor der Kirche spielten wir anlässlich des Feiertags am 6. Juli beim Denkmal von Jan Hus. Ebenfalls spielten wir beim Jan-Hus-Denkmal in Chrást bei Pilsen. Desweiteren spielten wir bei der Gemeindeversammlung im schönen Dýšina. Bei verschiedenen Ausflügen bewunderten wir das barocke Kloster in Mariánský Týnec und erfrischten uns anschließend im nahegelegenen See. In Plasy besuchten wir einen weiteren herrlichen barocken Komplex. Wir besuchten das Dörfchen Rabštejn nad Střelou und schauten uns die überwältigende Kirche an, Die örtliche Mesnerin versorgte uns mit vielen interessanten Informationen. Über dem Dörfchen befindet sich die Burgruine Sychrov. Von dort gingen wir weiter über den jüdischen Friedhof, durch ein natürliches Schiederfeld und im Tal badeten wir und bauten einen Staudamm im Fluss Střela. Wir erlebten wirklich eine ganze Menge und erholten uns fabelhaft. Als Abschluss spielten wir beim Gottesdienst unter freiem Himmel in Chrást und dann fuhren wir alle nach Hause. Und so freuen wir uns schon jetzt auf die nächsten Ferien und ein mögliches Wiedersehen in Sázava bei Žďár nad Sázavou.

Klára

> Fahrradtour Consonare 19.–24. 08. 2018

Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber mich hat bereits der Alltagstrubel wieder voll im Griff. Und so denke ich gerne an die schönen Momente, die ich mit meinen Freunden verbringen durfte. Am Ende der diesjährigen Sommerferien nahm ich an der zweiten Fahrradtour an der Elbe entlang teil. Letztes Jahr ging es von Prag nach Dresden. Dieses Jahr führte uns der Weg von der Elbquelle bis nach Nymburk.

Wir trafen uns am Sonntagabend im Jilemnicer Gemeindehaus. Wir unterhielten uns am Lagerfeuer, grillten Würste, tranken leckeres Bier und legten uns bald schlafen, um fit für den nächsten Tag und die erste Etappe auf dem Fahrrad zu sein. Am Montag fuhren wir mit dem Bus bis nach Horní Mísečky, von dort mussten wir kräftig und mit unseren Instrumenten im Gepäck in die Pedale treten, um über Zlaté návrší zur Elbhütte und weiter zur Elbquelle zu gelangen. Der Weg war heftig, auch wenn er asphaltiert war. Und so gilt der Beifall allen, die nicht aufgegeben haben. Bei der Elbquelle griffen wir zu unseren Instrumenten und im ganzen Riesengebirge erklangen Choräle und Intraden. Die anwesenden Touristen waren überrascht, aber lächelten und belohnten uns mit Beifall. Die Fahrt bergab nach Vrchlabí war schon etwas angenehmer, auch wenn die Strecke uns mehrfach mit anstrengenden Steigungen überraschte.

Die nächsten Tage ging es schon durch flachere Landschaften. Wir übernachteten in den Pfarrhäusern der ČCE und genossen das gemeinsame Blasen, die frische Luft und die gute Gemeinschaft. Besonders gefiel es uns in der Gemeinde von Semonice. Nicht nur, weil wir dort übernachten durften, sondern vor allem weil wir uns nach unserer Ankunft an den gedeckten Tisch setzen konnten und ein feines Abendessen (Schnitzel mit Kartoffelbrei) vorgesetzt bekamen. Gemeinsam begingen wir den Jahrestag 21. August 1968, unter anderem mit einem Konzert vor der hiesigen Kirche. Es erklangen ein paar Stücke von Consonare, sowie Lieder von Karel Kryl. Eine große Gruppe von Brüdern und Schwestern aus der dortigen Gemeinde kam, um uns zuzuhören.

Wir erlebten eine sehr schöne Woche, es gibt genug, wofür wir Gott dankbar sind.

Gemeinsam traten in die Pedale und musizierten: Filip Šimonovský, Vojta Rozsíval, Martin und Susanne Augustin mit ihrer Tochter Elise, Katharina Reusch, Jana Šmidtová, Petr Otradovský, Jiří Weinfurter, Evžen Šmidt.

Evžen

> 100-Jahre Kirchenjubiläumsfeier in Olomouc

Die Kirchengemeinde in Olomouc hat sich entschieden, dass sie diesjähriges Kirchenjubiläum mit einem Festgottesdienst im Rosarium der Botanischen Garten feiert. Als musikalische Begleitung für das Gottesdienst draußen lag nahe ihr Posaunenchor. Consonare Olomouc hat für diese Gelegenheit Verstärkungen aus Sulzbach-Rosenberg, Kateřinice und Prag eingeladen.

Wir haben ein wunderschönes Wochenende mit unseren Freunden verbracht. Am Freitag Nachmittag haben wir nur ein kurzes Spaziergang durch Příkazy geschafft, bevor es angefangen hat, zu regnen. Dann haben wir uns nur auf Probe für Gottesdienst konzentriert. Als eine Intrade haben wir nämlich die Komposition Jubilate von Ladislav Moravetz gewählt.

Am Samstag war zuerst am Programm eine Stadtführung von Olomouc. Wir hatten eine Zwischenlandung in beiden Stadtbrauereien. Unsere deutsche Freunde haben noch ein Konzert in der evangelischen Kirche gegeben. Am Abend haben wir dann die Ereignisse vom letzten Jahr besprochen – genau vor einem Jahr war Consonare Olomouc zu Besuch in Sulzbach-Rosenberg.

Für Festgottedienst gab es wunderschönes Wetter und sehr viele Besucher. Nach dem Gottedienst hatten wir noch ein Gruppenfoto mit künstlerischen TGM-Grafitti gemacht.

Dieses Wochenende konnte ohne Unterstützung von vielen Personen nicht stattfinden, die sich um reibungsloses Programm gekümmert haben. Bläserfamilien haben Essen vorbereitet, viele Freiwillige haben beim Aufbau im Park mitgeholfen – alle Bläser hatten ihre Aufgaben. Consonare-Verband hatt dann von seiner gemeinsamen Kasse die Unterkunft für die Gäste bezahlt.

Standa

> Consonare in Pardubice

Nach dem erfolgreichen Auftritt letztes Jahr beim Ev. Jugendtag in Liberec wurde Consonare nun zur Teilnahme an der großen Jubiläumsfeier 100 Jahre der evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder in Tschechien nach Pardubice eingeladen. Darauf mussten wir uns intensiv vorbereiten. Daher trafen wir uns bereits am Donnerstag, 27.9.2018 in Chrudim im Gemeindehaus. Die Chrudimer Gemeinde gewährte uns das ganze Wochenende Zuflucht, was sehr lieb war. Wir konnten hier ungestört blasen und bis nach Pardubice war es auch nur noch ein Katzensprung. Gegen Abend trafen wir alle ein und nach einer kleinen Stärkung des Körpers (Abendessen), sowie des Geistes (kurze Andacht) setzten wir uns zur Mitgliederversammlung zusammen, diesmal unter der Leitung von Jirka Bureš. Niemand hielt den Ablauf unnötig auf und so konnten wir nach der Besprechung der vergangenen Aktionen und der Planung der nächsten Veranstaltungen endlich mit dem Blasen beginnen. Es war sehr schön, endlich wieder gemeinsam musizieren zu können. Andreas wählte die Lieder und Stücke aus, mit denen wir in Pardubice auftreten wollten und die Probe begann. Als Abschluss spielten wir zur Freude noch ein paar Stücke aus Tutti und gingen bald schlafen. Aber soo bald auch wieder nicht, immerhin hatten wir uns lange nicht gesehen und es gab vieles zu erzählen.

Trotz des späten Einschlafens gelang es uns, am Freitag pünktlich aufzustehen, um acht Uhr saßen wir beim Frühstück und um neun Uhr begann die nächste Probe. Wir waren eine Gruppe von etwa 20 BläserInnen (aus Boskovice, Olomouc, České Budějovice, Proseč,

Vrchlabí, Rumburk, Jablonec, Prag, Křižlice, Sázava und selbstverständlich Tobias und Andreas aus Deutschland), sodass es gut zusammenklang. Mit einer kurzen Pause probten wir bis zum Mittagessen, welches wir im Restaurant Kateřina zu uns nahmen. Es gab riesige Schnitzel mit Kartoffelsalat, aber auch die Vegetarier unter uns kamen auf ihre Kosten. Die Sonne schien, daher nutzten viele die Gelegenheit nach dem Mittagessen für einen Spaziergang durch Chrudim. Gegen vier Uhr gab es Kaffee&Kuchen, welche die Schwestern aus der Chrudimer Gemeinde für uns vorbereiteten. Aber genug ausgeruht, es gab noch einiges zu üben und so spielten und spielten wir bis zum Abend (nur mit einer Pause für das Abendessen).

Und schon ist es Samstagmorgen. Heute müssen wir etwas früher aus den Schlafsäcken, damit wir noch in Ruhe frühstücken können, bevor wir nach Pardubice starten. Nachdem wir uns alle in Pardubice wiedergefunden haben und nach einer kurzen Einspielprobe (etwas vom Podium entfernt, um die anderen Musikanten nicht zu stören) stellten wir uns unterhalb des Podiums auf und spielten etwa 15 Minuten vor Beginn des Festgottesdienstes. Hurra, es gelang ganz gut, nun konnten wir uns auf das andere Programm konzentrieren. Die Sonne schien und so wurde uns langsam etwas wärmer. Morgens war es sehr kalt, aber zum Glück wehte kein Wind, sodass wir uns keine Sorgen um Noten und Ständer machen mussten. Noch ein Auftritt nach Ende des Gottesdienstes erwartete uns, schließlich konnten wir uns selbständig auf den Weg durch Pardubice machen und schauen, was geboten wird. Sehr viel schafften wir leider nicht, aber die Atmosphäre der Feier kosteten wir genügend aus. Um fünf Uhr kehrten wir wieder nach Chrudim zurück, um uns auf den sonntäglichen Gottesdienst vorzubereiten. Anička Lavická bat uns, nach dem Gottesdienst die Einweihung der Flagge der evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder vor der Kirche musikalisch zu begleiten. Heute fielen wir früher ins Bett, voll von Eindrücken und Erlebnissen des ganzen Tages.

Das Seminar neigte sich dem Ende zu, es wartete nur noch das Aufräumen, die Begleitung des Gottesdienstes und der Abschied. Es war sehr schön, vielleicht haben wir ein bisschen zum Gelingen der würdigen Feier beigetragen und Consonare wieder etwas sichtbarer gemacht.

Macht's alle gut und auf Wiedersehen im Frühjahr.

Jana Brahová

> Vostellung: Bläser aus Nosislav

Wir möchten von Tätigkeit der Bläser aus Nosislav im Jahr 2018 informieren. Die Blaskapelle soll in der ersten Reihe die Beerdigungen begleiten. Gott sei Dank – dieses Jahr nur zweimal. Auf ihren Proben benutzen die Bläser in Nosislav neben Choralbuch DECH und Bläserheft Tutti auch selbst gefertigte, handgeschriebene Notenhefte. Aus diesen Quellen werden Choräle und Lieder zu verschiedenen Anlässen vorbereitet und geübt. Dieses Jahr wurde am Pfingstsonntag und bei der Konfirmationsfeier geblasen. Am schwierigsten war die Veranstaltung „Vom Denkmal zum Denkmal", die zusammen die hiesige katholische Gemeinde mit der evangelischen Gemeinde anlässlich von 100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges veranstalten.

Wir haben die Nationalhymne und den anstregenden uralten Wenzel-Choral „Svatý Václave". Dies war für uns eine neue Erfahrung – die Veranstaltung war von Tutti-Chorälen umgerahmt. Am Dritten Advent spielen wir für Einwohner des Diakonie-Wohnheimes und am Heiligen Abend dann für alle Einwohner des Städchens Nosislav. Wir freuen uns auf Treffen mit anderen Bläsern aus Consonare entweder bei uns bei einer der Consonare-Veranstaltung.

Vladimír Lukl

TSCHECHISCHE POSAUNENCHÖRE (MEHR ODER WENIGER GROSS UND BLASFÄHIG) GIBT ES DERZEIT IN / KONTAKTPERSONEN (NICHT ALLE SPRECHEN DEUTSCH):

Boskovice
Adresse und Proben: Hybešova 8
Kontaktperson: Jiří Bureš, jiri.bures@evangnet.cz
České Budějovice
Adresse: Tř. 28 října 28, České Budějovice
Proben: Di 17.00 Uhr
Kontaktperson: Josef Hejzlar, 775 914 044, Josef.Hejzlar@seznam.cz
Chomutov
Pfarrhaus Chomutov, Adresse: ul. 28 října 1071/12
Proben: abends, nach Vereinbarung
Kontaktperson: Štěpán Bílek, StepanBilek@seznam.cz
Jablonec nad Nisou / Liberec
Pfarrhaus Jablonec nad Nisou,
Adresse: Pod Baštou 10
Kontaktperson: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719, pavlikova.klara@gmail.com
Nosislav
Pfarrhaus Nosislav, Adresse: Masarykova 156
Proben: ungeraden Freitag 19 Uhr
Kontaktperson: Vladimír Lukl, 00420 721 866 861 vladimir.lukl@post.cz
Olomouc
Blahoslavova 1, 772 00 Olomouc
Proben: (Kleinen Saal) Kirche ČCE, 18.30 Uhr
Kontaktperson: Stanislav Jílek, 730 167 113
Prag – Vinohrady
Pfarrhaus Korunní 60, Prag 2, Proben: Montag 20 Uhr
Kontaktperson: Vojtěch Rozsíval, 608 873 420, v.rozs@email.cz
Proseč u Skutče
Pfarrhaus Proseč 120, Proseč u Skutče
Kontaktperson: Jana Brahová, jana.brahova@seznam.cz
Rumburk / Varnsdorf
Pfarrhaus Rumburk, Adresse: Krásnolipská 540/22,
Proben: Rumburk: Fr 20.30 Uhr
Kontaktperson: Evžen Šmidt, 00420 720 618 205, evzen.s@centrum.cz
Třebenice
Pfarrhaus Třebenice, Adresse: Tyršova 505,
Proben: So nach dem Gottesdienst
Kontaktperson: Jan Zalabák, 00420 603 196 154, jan.zalabak@trebenice.cz
Vrchlabí
Pfarrhaus Vrchlabí, Adresse: Českých bratří 112
Proben: Di 17.00 Uhr
Kontaktperson: Jiří Weinfurter, 00420 736 629 455, jiri.weinfurter@evangnet.cz

DER CONSONARE-VORSTAND:
Filip Šimonovský, Vorsitzender, 777 088 472, rumburk@evangnet.cz
Štěpán Bílek, Petra Burešová, Klára Pavlíková, Katharina Reusch, Josef Hezlar, Standa Jílek, Vojtěch Rozsíval, consonare@evangnet.cz
Die Sektion Finanzen
Schatzmeisterin: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719, pavlikova.klara@gmail.com
Kontoverbindung in Tschechien:
219 070 660 / 0300

Eurokonto des Vereins:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien,
Kontonummer 31 00 00 02 92, BLZ 850 501 00
Mittlerweile können auch Spenden an einen tschechischen Verein bei der Steuererklärung in Deutschland abgesetzt werden. Da jedoch auch die Sächsische Posaunenmission die Bläserarbeit in Tschechien unterstützt, sind auch Spenden mit dem Verwendungszweck „Bläserarbeit in Tschechien / Consonare" bei der Sächsischen Posaunenmission e.V. möglich und willkommen. Bank für Kirche und Diakonie LKG Sachsen, Konto Nr. 1627710018, BLZ 35060190.

> Veranstaltungskalender 2019

Termin	Bezeichnung der Veranstaltung
11.–13. 1. 2019	Schnelle Einsatz Gruppe – Křižlice
26.–28. 4. 2019	Frühlingsseminar – Litoměřice
1.–7. 7. 2019	Ferien mit Consonare – Sázava
19.–25. 8. 2019	Fahrradtour Consonare
8. 9. 2019	Schnelle Einsatz Gruppe – Olomouc
říjen 2019	Herbstseminar – Brno

Näheres zu den Veranstaltungen findet ihr mit ausreichendem Vorlauf auf unseren Internetseiten oder ihr informiert euch unter **consonare@evangnet.cz**.